



WISSEN

SCHÖNER WOHNEN, BESSER LEBEN

Verlagsbeilage *Boslarische Zeitung*

Ausgabe 3/2025

GESICHERT

Bodentiefe Fenster
als prägendes Element

GESTIEGEN

Treppen – fit gemacht
fürs Alter

GESTROMT

Die Mindestausstattung
der Elektroinstallation



So wird's kuschelig warm

**Kaminofen, Heizung, Spartipps –
so kommen Sie durch den Winter**



Einzelraumfeuerstätten bringen Behaglichkeit.



Das Badezimmer wird zum Wohlfühlort.

Impressum

Herausgeber, Verlag und Rotationsdruck:
Goslarsche Zeitung Karl Krause GmbH & Co. KG,
Bäckerstr. 31-35, 38640 Goslar

Verleger und Geschäftsführer:
Philipp Krause, Claas Schmedtje

Redaktion:
Claus Kohlmann

Gesamtleiter Vermarktung:
Lutz Scheibel

Leitung Lesemarkt:
Henning Bartel

Titelgestaltung:
Mira Knüpfer, Goslar

Internet: www.goslarsche.de

Datenschutzbeauftragter:
conreri digital development GmbH,
Von-Kurtzrock-Ring 16, 22391 Hamburg,
E-Mail: support@conreri.de, Telefon: (0 40) 22 86 64 26

Bitte nehmen Sie unsere Datenschutzhinweise unter
www.goslarsche.de/datenschutzerklaerung zur Kenntnis.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Auflage: 15.000 Exemplare
Gerichtsstand: Goslar



Wie Holz den Charakter des Raumes bestimmt.

Inhalt

Titelthema

- 3 Effiziente Pumpe
- 4 Kaminofen

Sanieren

- 5 Bodentiefe Fenster
- 6 Wohlfühlbäder
- 10 Klimadächer
- 11 Elektroinstallation

Wohnen

- 7 Treppen fürs Alter
- 13 Holz für den Charakter
- 14 Einbruchschutz

Garten

- 12 Fit für den Winter

Die Effizienz der Wärmepumpe steigern

Ob im Zusammenhang mit Energiewende und Klimazielen oder in puncto Energieeinsparung: Wärmepumpen gelten als zukunftsfähige Lösung, um sowohl in Neu- als auch Bestandsbau umweltfreundlich und ökonomisch sinnvoll zu heizen.



Aluminium-Heizkörper für Niedertemperaturbetrieb.

Foto: HLC

Um die Möglichkeiten der Wärmepumpe in Sachen Effizienz jedoch optimal ausschöpfen zu können, bedarf es eines Blickes auf die benötigte Vorlauftemperatur des Heizkreises. Je geringer sie ausfällt, desto weniger Strom benötigt die Wärmepumpe im Betrieb – und ein hoher Wirkungsgrad ist die Folge. Am effektivsten erreicht man die Steigerung der Wärmepumpen-Effizienz also mit einem Wärmeabgabesystem mit geringer Vorlauftemperatur. Und genau hierfür schicken Experten einen innovativen Aluminium-Heizkörper ins Rennen. Der Niedertemperatur-Heizkörper ist speziell für den Betrieb mit geringen Vorlauftemperaturen von maximal 45 °C konzipiert und arbeitet komplett ohne elektrischen Motor, wie es üblicherweise bei Wärmepumpen-Heizkörpern der Fall ist. So ist er dank der hervorragenden Wärmeleitfähigkeit von Aluminium und seiner besonderen Thermikbauweise in der Lage, den Bewohnern trotz des niedrigen Temperaturbereichs höchsten Wärmekomfort zu bieten. Das hohe Energieeinspar-Potenzial begründet

sich dabei in der schnellen Wärmeverteilung, der geringen Wärmeträgermasse und einer exakten Regelbarkeit.

Die zugeführte Fremdwärme wird optimal genutzt, der Raum schnell und effizient warm. Je nach Bausubstanz und Dämmung kann mit dem Alu-Heizkörper die Effizienz der Wärmepumpe um bis zu 35 % gesteigert werden. Das heißt: Liegt die Vorlauftemperatur bei maximal 40 °C, erhöht sich der Wirkungsgrad der Wärmepumpe erheblich. Die Folge: Eine Reduzierung der Stromkosten um bis zu 40 % sowie ein

merklich geringerer Energieaufwand. Plus: Die Heizkörper sind flexibel in Heizsysteme integrierbar und können auch als Ergänzung eingesetzt werden.

hlc

Für ein Zuhause, das Zukunft hat.



Ihr Zuhause. Modern, nachhaltig, zukunftssicher.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihre energetische Sanierung finanzieren.

Mehr Infos unter:
sparkasse-hgp.de/modernisieren

Weil's um mehr als Geld geht.



**NASSE WÄNDE
FEUCHTE KELLER?
Abdichtung Strohmeyer**
Systemlösungen gegen Feuchtigkeit

- Sorgfältige Ursachenanalyse
- Außen- u. Innenabdichtung
- Dauerhafter Feuchtigkeitsschutz
- Schimmelsanierung



Tel. 039452 / 99234 · Tel. 05321 / 303160
Fax 039452 / 88423
www.abdichtung-strohmeyer.de

Feuerungstechnik aus einem Guss

Moderne Einzelraumfeuerstätten sind mehr als Wärmespender. Sie vereinen Gemütlichkeit mit Lebensstil und Energie mit Effizienz. So haben sich nicht nur die Optik, sondern auch die technischen Anforderungen im Wandel der Zeit geändert. Es gilt, die feurige Atmosphäre zu genießen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

So hat der norddeutsche Ofenhersteller Leda innovative Features entwickelt, die die Ener-

gie besser nutzen, Emissionen nachhaltig reduzieren und so für eine sauberere Umwelt sorgen. Dies sind die Features auf einen Blick: Volumenstromregler, Muldenfeuerung, Katalysator und Verbrennungsluftregelung.

Punkt für Punkt:

Das Beste für Feuer und Umwelt

Unter dem Schlagwort Klima Plus bietet die neue Gerätegeneration des Herstellers eine klare Antwort auf das Thema „Feinstaub & Co“. Der Volumenstromregler (VSR) bringt Schornstein und Feuerstätte von Anfang an mit nur einem Dreh in Einklang und sorgt stets für den richtigen Zug. Der VSR ist ein innovatives Luftventil im Feuerraumboden, das für eine optimale Abstimmung der Feuerstätte mit dem vorhandenen Schornstein sorgt.

Dabei wird der Volumenstromregler nur einmal beim Aufbau der Feuerstätte auf den jeweils vorhandenen Zug im Schornstein eingestellt. Niedrige Emissionen und ein geringer Brennstoffverbrauch sind das Ergebnis. Zudem macht der VSR den Einsatz einer Nebenluftvorrichtung bei zu hohem Schornsteinförderdruck überflüssig. Bei der Muldenfeuerung findet die Verbrennung nicht auf einem Rost, sondern in einer Vertiefung statt, bei der zusätzliche Verbrennungsluft direkt in Höhe der Scheite dem Feuer zugeführt wird. Dies führt zu einer vollständigen Verbrennung und somit zu einem geringeren Holzverbrauch.

Das Emissionsminderungsset „tec“: Die elektronische Heizhilfe zeigt dem Betreiber mittels dezenter LED-Leuchten in den Farben Blau über Grün bis Rot, ob Brennstoffmenge und eingestellte Verbrennungsluft optimal abgestimmt sind. Der Katalysator über dem Feuerraum verringert die Emissionen von Schadstoffen.

Die Ledatronic ist eine intelligente Steuerungstechnik, die die Verbrennungsluftzufuhr optimal an jede Abbrandphase anpasst. Das System informiert via App über die aktuelle Temperatur im Brennraum und wann Holz nachgelegt werden sollte (www.leda.de).

Leda vereint Innovation und Erfahrung und stanzt Ofenteile nicht aus Blech, sondern gießt die einzelnen Elemente aus flüssigem, rot glühendem Eisen und verbaut diese zu modernen und langlebigen Feuerstätten. Guss ist extrem formstabil, absolut spannungsfrei und ist ein hervorragender Wärmespeicher. Nicht zuletzt überzeugt Guss durch seine Langlebigkeit: Ein daraus gefertigter Ofen hat eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer und dank moderner Technik die Zukunft fest im Blick. **akz-o**



Die Zukunft des nachhaltigen Heizens mit Holz

Foto: Leda Werk/akz-o

Absturzsicherungen für bodentiefe Fenster

Bodentiefe Fenster sind ein prägendes Element moderner Architektur. Sie sorgen für natürliche Beleuchtung, fördern das Wohlbefinden und verbessern das Raumklima – sowohl im Erdgeschoss als auch in höheren Etagen.

Gerade dort sind jedoch besondere Sicherheitsvorkehrungen erforderlich. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) zeigt, wie sich ästhetische Gestaltung und Absturzsicherheit auch in höheren Stockwerken kombinieren lassen.

Absturzsichernde Verglasungskonstruktionen verbinden Sicherheit mit Ästhetik: Sie ermöglichen großzügige, lichtdurchflutete Architektur und erfüllen gleichzeitig höchste Anforderungen an den Schutz vor Absturz. In oberen Geschossen sind bei zu öffnenden Fensterelementen jedoch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) stellt drei Lösungen vor, die Absturzsicherheit gewährleisten und gleichzeitig architektonische Ansprüche erfüllen.

Transparente Glasbrüstungen

Transparente absturzsichernde Glasbrüstungen bestehen in der Regel aus Verbundsicherheitsglas (VSG) mit mindestens zwei Scheiben (z. B. aus ESG oder TVG), die durch eine hochreißfeste Folie miteinander verbunden sind; das Glas wird entweder bodenbündig eingespannt, punktförmig oder linienförmig gelagert und je nach System durch einen durchgehenden Handlauf ergänzt, der im Falle

eines Bruchs verbleibende Lasten sicher abträgt. Diese Lösung ist mit allen gängigen Rahmenmaterialien wie Holz, Aluminium oder Kunststoff kombinierbar.

Parallel-Ausstellfenster mit begrenzter Öffnung

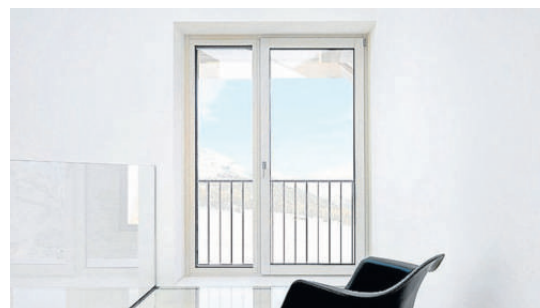
Eine andere Lösung, um frische Luft und Sicherheit im Obergeschoss zu kombinieren, sind Parallel-Ausstellfenster. Diese Fenstertypen bewegen sich beim Öffnen parallel zur Fassade nach außen.

Dabei entsteht rund um den Fensterflügel ein Spalt, durch den Luft von unten einströmen und nach oben wieder abziehen kann. So kann gelüftet werden, ohne dass die Sicherheit vermindert wird. Für große Fensterelemente oder schwer zugängliche Bereiche sind diese Systeme auch mit Motorantrieb erhältlich, was eine komfortable Bedienung erlaubt.

Filigrane Metallgeländer

Bei Französischen Balkonen bieten Metallgeländer eine bewährte Möglichkeit der Absturzsicherung. Moderne Ausführungen sind so konstruiert, dass sie trotz hoher Stabilität eine leichte und transparente Anmutung behalten. Feine Profilquerschnitte schaffen eine filigrane Optik, die sich harmonisch in die Fassadengestaltung einfügt. Vielfältige Oberflächenvarianten – von pulverbeschichtet bis eloxiert

– ermöglichen eine individuelle Farbgestaltung, die zum Fensterrahmen passt. Alle Varianten können die geltenden Sicherheitsanforderungen erfüllen und bieten gleichzeitig Gestaltungsfreiheit. Aber egal ob Glasbrüstung, Metallge-



Der klassische französische Balkon bietet zeitlose Eleganz.

Foto: GUTMANN Bausysteme

länder oder spezielle Fensterlösungen: Bei der Auswahl möglicher Absturzsichernder Systeme sollte in jedem Fall gute Planung zur Rate gezogen werden. Für die Absturzsicherheit sind Nachweise zwingend erforderlich. VFF-Geschäftsführer Frank Lange rät: „Endkunden sollten sich unbedingt fachkundig beraten lassen. Nur geprüfte und auch statisch zugelassene Systeme für den Anwendungsbereich der Absturzsicherung bieten Sicherheit und lassen sich zugleich perfekt an den eigenen Gestaltungswunsch anpassen.“

Das VFF-Merkblatt V.01 informiert in kompakter Form über die Anforderungen an absturzsichernde Verglasungen und gibt praxisgerechte Hinweise zur Auslegung, Nachweisführung und sicheren Befestigung.

VFF

BERATUNG

VERTRIEB

REPARATUR

QUALITÄTSMONTAGE

Montage + Reparaturen

- Türen
- Fenster
- Markisen
- Wintergärten
- Glas-Fassaden

Fenster (Kunststoff, Holz, Alu, Alu- Holz) · Haustüren (Kunststoff, Holz, Alu, Alu- Holz) · Zimmertüren · Dachfenster · Vordächer · Rolläden
Garagentore · Wintergärten · Innenausbau

Langenberg 4 · 38729 Hahausen · Tel.: (05383) 99 09 09 · www.svendiebner.de

Wohlfühlort Badezimmer

Jahrzehntelang war die „Nasszelle“ der Inbegriff des primär funktionell eingerichteten Badezimmers; ein stilles Örtchen, an dem man nicht mehr Zeit als unbedingt notwendig verbringen wollte. Doch – welch ein Glück – sie musste weichen, denn Designer und Verbraucher haben das Badezimmer als exklusiven Wohnraum und Wohlfühlort für sich entdeckt.

Entscheidenden Anteil daran haben individuelle und hochwertige Möbel, die auch widrigen Bedingungen wie Feuchtigkeit und Hitze problemlos standhalten können. In streng überwachten Prüfungen haben sie ihre Haltbarkeit, Nachhaltigkeit und Materialqualität unter Beweis gestellt und sich damit das Gütesiegel „Goldenes M“ verdient“, sagt Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM).

Das bekannte RAL-Gütezeichen steht für Langlebigkeit, einwandfreie Funktion und Gesundheitsverträglichkeit sowie für Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Möbeln. Neben den allgemeinen Güte- und Prüfbedingungen gelten für Badezimmermöbel darüber hinaus spezielle Anforderungen.

So wird gewährleistet, dass ihre Oberflächen Wasser, Dampf und höhere Temperaturen aushalten und dass sich auch bei hoher Luftfeuchtigkeit keine Verklebungen lösen, etwa am Badezimmerspiegel. Die Anforderungen leiten sich aus den Güte- und Prüfbestimmungen des „Goldenen M“, RAL-GZ 430, ab. „Mit der Wahl von qualitätsgeprüften Badezimmermöbeln treffen die Verbraucherinnen und Verbraucher eine gute Kaufentscheidung“, so Winning.

Qualität im Zeichen des „Goldenen M“ sei zudem ein wesentliches Merkmal für die Nachhaltigkeit von Möbeln, sagt der DGM-Geschäftsführer. „Das Gütezeichen steht auch für einen effizienten und generationengerechten Einsatz von Ressourcen und Rohstoffen mit dem klaren Ziel, hochwertige Möbel umweltgerecht zu produzieren und über einen langen Zeitraum nutzbar zu machen.“ So stammt das eingesetzte Holz aus nachhaltig und legal bewirtschafteten Wäldern. Zudem werden bevorzugt biologisch abbaubare Materialien verwendet. Die Langlebigkeit und Robustheit der Möbel wird unter anderem durch das Simulieren vieler Tau-

send Nutzungsintervalle im Labor sichergestellt. „Das ‚Goldene M‘ kennzeichnet alle wichtigen Kriterien, die nachhaltige Möbel einhalten müssen“, fasst Winning zusammen.

Damit die Badmöbel langfristig Freude bereiten, rät der Möbelexperte, nach dem Duschen und Baden bei vollständig geöffnetem Fenster ausreichend Stoß zu lüften. Sind die Möbel nach einem langen Dampfbad stark beschlagen, sollten sie mit einem weichen Tuch trockengerieben werden. Nasse Handtücher sollten nicht längere Zeit auf einer Kommode oder einem Regal abgelegt, sondern rasch an einem geeigneten Ort zum Trocknen aufgehängt werden. Zur Verhinderung von Kalkflecken ist es ratsam, Spritzwasser an den Möbeln zügig wegzuwischen.

Aggressive Flüssigkeiten wie Haarfärbemittel sollten sofort abgewischt und eventuell zusätzlich mit einem milden Reiniger entfernt werden. Bei starken Reinigungs- und Scheuermitteln rät Winning, zunächst die Eignung für die jeweiligen Oberflächen zu klären. „Wer sich an diese Ratschläge hält, wird sich lange an seinem Badezimmer erfreuen.“ **DGM**



Die Langlebigkeit und Robustheit der qualitätsgeprüften Badmöbel wird unter anderem durch das Simulieren vieler Tausend Nutzungsintervalle im Labor sichergestellt.

Foto: DGM/Pelipal

 **Tamme**
Sanitär – Heizung
Spenglerei
(0 53 21)
Tel.: 75 64 211
Am Stadtpark 18 • 38642 Goslar

Treppen, fit fürs Alter

Wer sich die Perspektive eröffnen will, den Lebensabend im eigenen Zuhause zu verbringen, kann es frühzeitig entsprechend ausstatten bzw. umbauen lassen. Das betrifft auch die Treppe, die im Alter schnell zur Hürde wird.

Der Staat unterstützt den altersgerechten Umbau finanziell mit günstigen KfW-Krediten – unabhängig vom Alter der Antragsteller. Darauf weist Thomas Köcher, Geschäfts-

umfassen ist, kann Stürze verhindern“, so Köcher. Ein weiterer Punkt ist die Ausleuchtung: Farbige Markierungen an den Stufenvorderkanten lassen die einzelnen Absätze gut erkennen. Auch Wandspots auf Fußhöhe sorgen für ausreichend Helligkeit. Auch mit einer Anti-Rutsch-Beschichtung kann die Treppe auch nachträglich noch ausgestattet werden – egal, ob die Oberflächen aus Holz, Stein oder Granit sind.

„Solche Umbaumaßnahmen lohnen sich schon in jüngeren Jahren, wenn man noch nicht auf Barrierefreiheit angewiesen ist“, findet Köcher. Denn bequem zu begehende Treppen sind einfach eine Form von Komfort. Eine gute Beleuchtung schafft nicht nur Sicherheit, sondern setzt auch stimmungsvolle Akzente. Beim KfW-Kredit Nr. 159 („Altersgerecht umbauen“) spielt das Alter der Antragsteller keine Rolle. So können auch vorausschauende jüngere Hausbesitzer, die ohnehin mit dem Gedanken an eine Treppenrenovierung spielen, die Förderung für den altersgerechten Treppenumbau in Anspruch nehmen. Wichtig: Der Förderantrag muss eingereicht werden, bevor der Umbau in Auftrag gegeben wird.

Finanzielle Unterstützung gewährt auch die Pflegekasse. Sobald ein Mensch mit einem anerkannten Pflegegrad im Haushalt lebt, fördert sie nach § 40 Abs. 4 SGB XI Maßnahmen, die die

Pflege zu Hause ermöglichen oder erleichtern. Der Zuschuss kann bis zu 4.180 Euro pro Person betragen.

Haben Bewohner Beschwerden beim Gehen, lässt sich die Steigungshöhe der Stufe mit einer Halbstufe verringern. Sie ist leicht anzubringen. Ansonsten sind Treppenlifte immer eine Möglichkeit, die Stockwerke im eigenen Zuhause trotz Behinderung zugänglich zu machen. Beide Maßnahmen werden von der KfW und der Pflegekasse gefördert.

Wer beim Kauf einer neuen Treppe von vornherein für gute Begehrbarkeit sorgen will, sollte das Augenmerk auf das Verhältnis von Steigung zu Auftritt legen. Empfohlen werden dabei 17:29 Zentimeter. Im Vergleich zu gängigen Maßen verbraucht das zwar etwas mehr Platz, macht die Treppe dafür aber fit fürs Alter. *PR Jäger*



Treppen werden im Alter schnell zu unüberwindbaren Hürden. Staat und Pflegekasse unterstützen den barrierefreien Umbau zu Hause. Foto: Treppenmeister

fürher der Treppenmeister-Partnergemeinschaft, hin. Und mit anerkanntem Pflegegrad zahlen Pflegekassen Zuschüsse für gezielte „Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen“.

Zum Glück gibt es noch viele Möglichkeiten, die das Begehen einer Treppe erleichtern. „Ein zweiter Handlauf, der an der Wand angebracht wird und gut zu

Tischlerei Wiemann
AGM Partner
• Fenster • Türen
Innenausbau
☎ 05322 6801
www.tischlerei-wiemann.de

Dachdeckerei + Tischlerei
BAU-ELEMENTE-TEAM GmbH
pv-Solar
AGM Partner
• Dach • Fassade
Trockenbau
☎ 05322 950 698
www.bau-elemente-team.de

Bau-&Möbeltischlerei Haarnagel
GmbH & Co KG
Tischlermeister:
Gerd Haarnagel
Luca Haarnagel
seit 40 Jahren
Schmiedekamp 21
38690 Goslar/Lengde
Telefon: 05324/1680
Telefax: 05324/5316
E-Mail: info@haarnagel-tischlerei.de
Web: www.haarnagel-tischlerei.de



Wohnen 2025



57x in
Deutschland!

Mein Möbelhaus.
Mein xxxlutz.de



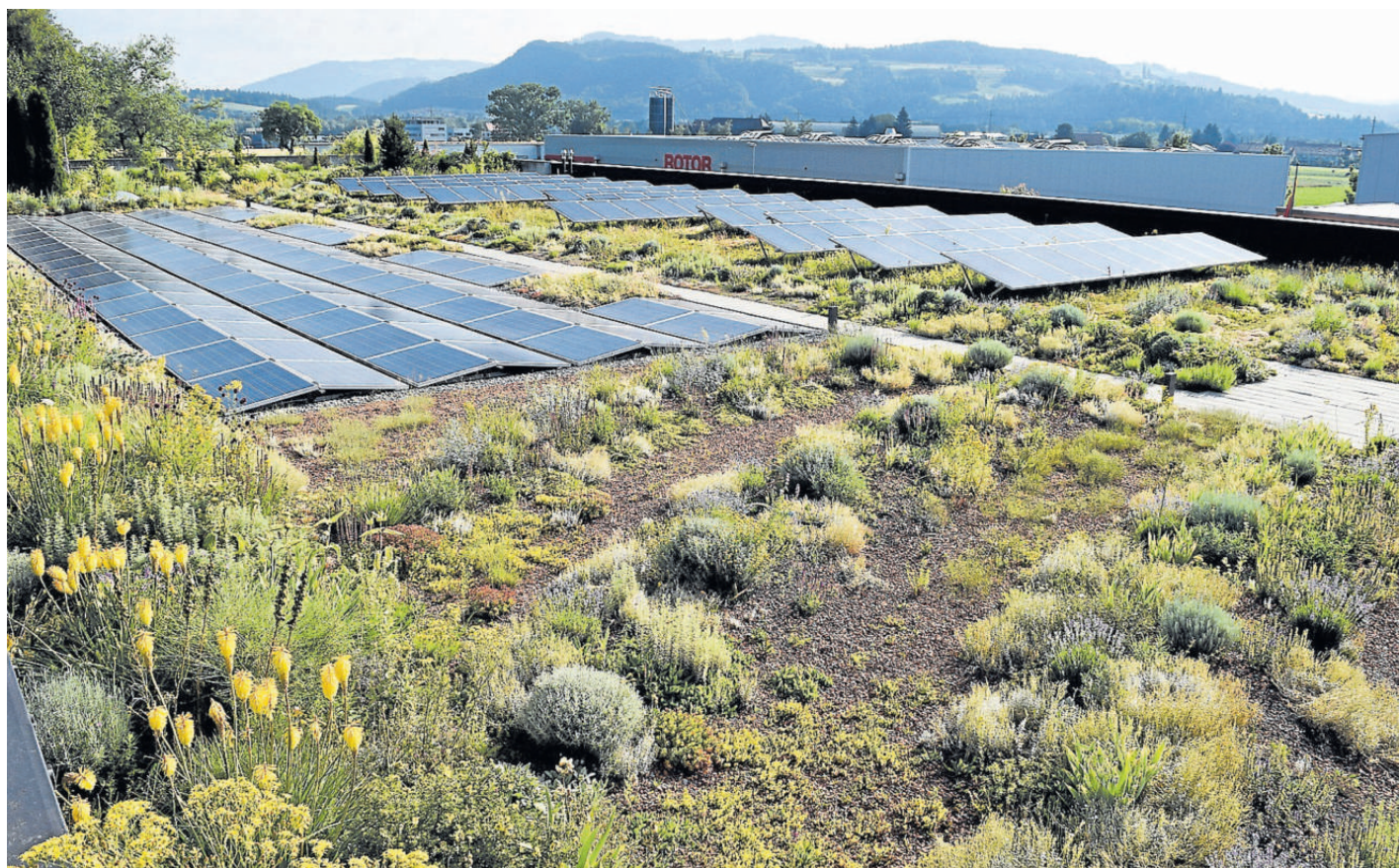
XXXLutz Goslar | Im Schleeke 2 | 38640 Goslar | Tel. (030) 25549406-0 |
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 – 19.00 Uhr | goslar@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung.
Die XXXLutz Möbelhäuser,
Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG,
Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.

XXXL Markenvielfalt bei den XXXLutz Möbelhäusern



Diese Marken sind in einzelnen Filialen der XXXLutz Unternehmensgruppe erhältlich.



Die perfekte Kombi: Photovoltaik und Gründach. Foto: Bundesverband GebäudeGrün e.V./akz-o

Klimaanpassung mit dem Dachdeckerhandwerk

Das Dachdeckerhandwerk ist bestens aufgestellt, wenn es um den Umgang mit den Folgen des Klimawandels geht.

Das zeigt jetzt auch der Abschlussbericht des Bundesins-

tituts für Berufsbildung (BIBB), der die Rolle der beruflichen Bildung bei der Klimaanpassung untersucht. Unter den zahlreichen Ausbildungsberufen wird das Dachdeckerhandwerk besonders hervorgehoben – als einer von drei Berufen, die schon heute entscheidend zur Klimaanpassung beitragen. „Ob Dachbegrünung, Pho-

totovoltaik oder Regenwasserma-

nagement – das alles ist längst Teil unserer Ausbildung und unseres Alltags“, sagt Rolf Fuhrmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH). „Unsere Betriebe leisten täglich Klimaschutz und Klimaanpassung – ganz konkret auf Deutschlands Dächern.“ **Gewerkeübergreifende Kompetenz gewinnt in der Ausbildung an Bedeutung** Laut des Berichts bringt das Dachdeckerhandwerk das nötige Fachwissen mit und arbeitet gewerkeübergreifend, etwa mit Elektrikern, Landschaftsbauern oder dem SHK-Handwerk. Genau solche Kompetenzen werden aktuell in der Aus- und Weiterbildung weiter gestärkt – mit neuen Inhalten, einer freiwilligen Lehrwo-

Gebr. Fricke

GmbH + Co. KG
Dachdeckermeister



**Dach-, Schiefer-, Abdichtungsarbeiten • Bauklempner- und Schornsteinarbeiten • Fassadenbekleidung • Solaranlagen
Holzbau • Reparaturen • Kran- und Arbeitsbühnen-Verleih**

Grünewald - Gebr. Fricke

Sägemüllerstr. 44, Clausthal-Zellerfeld

(0 53 23) 94 80 90, Dachdecker.gebr.fricke@t-online.de

akz-o

Mindestausstattung in der Elektroinstallation

Beim Wohnungsbau stehen Tempo und Kosteneffizienz im Fokus – verständlich angesichts des großen Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum. Doch aus dem berechtigten Ziel, schneller und günstiger zu bauen, darf nicht folgen, dass auf bewährte Mindeststandards verzichtet wird.

Der ZVEH und die Initiative Elektro+ geben Antworten auf einige Fragen zu Standards und Ausstattung der Elektroinstallation und erläutern, warum es sich nicht lohnt, an der kritischen Infrastruktur im Haus zu sparen.

Bei Neubau und Sanierung an der Elektroinstallation sparen – wie sinnvoll ist das?

Andreas Habermehl, ZVEH: Die Festlegung einheitlicher Ausstattungswerte für die Elektroinstallation in Häusern und Wohnungen schafft Transparenz und Planungssicherheit für alle am Bau Beteiligten. Die Mindestausstattung elektrischer Anlagen in Wohngebäuden ist in der Planungsnorm DIN 18015–2 beschrieben. Dabei handelt es sich um Empfehlungen, die erst dann verbindlich werden, wenn sie als Ausstattungsstandard zwischen Bauherren und Installationsunternehmen vertraglich vereinbart sind.

Welche Ausstattungsstufen gibt es?

Johannes Hauck, ELEKTRO+: In Anlehnung an die DIN 18015–2 haben Experten die Richtlinie RAL RG–678 entwickelt, die drei Ausstattungsstufen definiert: 1-Stern entspricht der Mindestausstattung gemäß DIN 18015–2, 2-Sterne sind die Standardausstattung und 3-Sterne gelten als Komfortausstattung. Die jeweils angegebene An-

zahl von Schaltern, Steckdosen und Stromkreisen sichert Qualität und Vergleichbarkeit beim Mieten, Kaufen, Bauen und Modernisieren.

Warum ist eine normgerechte Elektroinstallation wichtig?

Johannes Hauck, ELEKTRO+: Eine Elektroinstallation nach DIN 18015–2 gewährleistet zeitgemäße Sicherheitsstandards und Wohnkomfort. Darüber hinaus hilft sie, Missverständnisse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu vermeiden und bietet als Grundlage für vertragliche Vereinbarungen und die Baubeschreibung Rechtssicherheit für alle Beteiligten.

Wie trägt eine genormte Elektroinstallation zur Sicherheit bei?

Andreas Habermehl, ZVEH: Eine genormte Mindestausstattung der Elektroinstallation minimiert das Risiko von Kurzschlüssen, Stromunfällen und Bränden. So empfiehlt die DIN 18015–2 beispielsweise eine Platzreserve von 20 Prozent im Hausverteiler, um Überhitzungen im Verteiler und damit Brandgefahr zu vermeiden. Außerdem verhindert sie eine zu schnelle Alterung von Leitungen und anderen Bauteilen und sichert so die zuverlässige Funktion der Anlage. Ein weiteres Beispiel: Die Norm fordert auch eine ausreichende Anzahl von Fehlerstromschutzschaltern (RCDs) und gleichzeitig eine Begrenzung der Anzahl der Stromkreise pro Schalter. Damit wird verhindert, dass ein auftretender Fehler die gesamte Anlage abschaltet, was die Sicherheit in Haus und Wohnung erhöht. Pro

Fehlerstromschutzschalter sollten daher maximal sechs Stromkreise angeschlossen werden.

Wie unterstützt eine gute Elektro-

installation die Energiewende?

Andreas Habermehl, ZVEH: Keine Energiewende ohne zukunftsfähige elektrische Infrastruktur! Die nach DIN 18015–2 geforderte Platzreserve im Verteiler erleichtert zukünftige Anpassungen, Erweiterungen und Umnutzungen. Die Mehrkosten für den größeren Verteiler sind eher gering im Vergleich zu einer kompletten Neuerrichtung, die aufgrund von Platzmangel bei einer Anlagenerweiterung notwendig werden könnte. Ausreichende Stromkreiskapazitäten ermöglichen zudem Erweiterungen für den Einsatz von Energiewendetechnologien wie PV-Anlagen, Stromspeichern, Wärmepumpen oder Ladestationen für Elektroautos. Eine Elektroinfrastruktur, die von der Kapazität her flexibel ist für zukünftige Veränderungen, sorgt auch für Nachhaltigkeit beim Bauen und Wohnen. Eine zu sparsame Ausstattung kann spätere Umbauten erforderlich machen, die mit höheren Kosten und erheblichem Aufwand verbunden sind und in keinem Verhältnis zu den geringen Mehrkosten für die Flexibilität stehen. Welchen Einfluss hat die Elektroinstallation auf den Wert einer Immobilie?

Johannes Hauck, ELEKTRO+: Eine gut geplante und normgerechte Elektroinstallation erhöht den Wert einer Immobilie, da Käufer und Mieter eine moderne technische Infrastruktur bevorzugen. Sparinstallationen können schnell teure Nachrüstungen erforderlich machen.

Elektro+



Kreisstraße 61 · 38667 Bad Harzburg
Telefon: 053 22 - 950 47 44 · E-Mail: mail@dek-ebeling.de

Den Garten auf den Winter vorbereiten

Jetzt ist die Zeit gekommen, um den heimischen Garten fit für den Winter zu machen. Es geht darum, sowohl den Pflanzen als auch den Gartennützlingen gut durch die kalte Jahreszeit zu helfen.

Damit der Rasen den Winter gut übersteht, muss das Laub abgeharkt und die Grünfläche gemäht werden, solange die Halme noch wachsen. Ein kaliumhaltiger Herbststrasendünger stärkt die Pflanzen und wirkt wie ein natürliches Frostschutzmittel.

Kein nackter Boden im Winter

Generell gilt: Keinen nackten Boden im Winter! Es lohnt sich, die Erde vor Frost und Auswaschungen zu schützen. Dafür eignet sich Herbstlaub perfekt.

Es kommt als dicke Multschicht auf abgeerntete Beete und unter Sträucher. Das Laub zersetzt sich bis zum Frühjahr zu fruchtbarem Humus und führt damit zu lockerem, fruchtbarem Boden. In der dicken Laubschicht überwintern Nützlinge wie Marienkäfer, und für Regenwürmer ist das Laub ein

Festessen. Wer Igel ein sicheres Winterquartier schaffen möchte, kann ein Igelhaus aus Holz (z.B. WildgärtnerFreude von Neudorff) aufstellen.

Der Herbst ist auch die optimale Pflanzzeit für Rosen, Gehölze und Stauden. Hier empfiehlt es sich, auf insektenfreundliche Arten zu achten. Wichtig ist eine gute Pflanz Erde.

„Finden die Pflanzen einen lockeren und strukturstabilen Boden vor, gelangt genug Sauerstoff an die Wurzeln und die Wasserversorgung ist stabil. Deshalb haben wir die torffreie NeudoHum Pflanz Erde entwickelt, die optimal auf die Bedürfnisse abgestimmt ist“, empfiehlt Sabine Klingelhöfer von Neudorff, dem Spezialisten für naturgemäßes Gärtnern.

Wenn frostempfindliche Kübelpflanzen als Schutz. Wenn möglich, die im Freien Pflanzen an windgeschützte Stellen bringen. Das gilt auch für mediterranen Kräutern wie Lavendel, Rosmarin, Salbei und Thymian.



Im Herbst sollten Gartenbesitzer an Winterquartiere für nützliche Helfer denken. Reste von Stauden dürfen für Insekten stehen bleiben, Laubhaufen bieten Marienkäfern ein Zuhause und ein Igelhaus hilft den stacheligen Gesellen beim Überwintern.

Foto: txn



Telefon: (0 53 21) 10 80
www.die-gärtner-goslar.de

Gartenpflege und Gartengestaltung

Wie Holz den Charakter des Raums bestimmt

Hell oder dunkel, weitläufig oder kompakt – die Wahl des Fußbodens setzt die Stimmung im Raum. Parkett überzeugt durch natürliche Ausstrahlung und ein breites Farbspektrum, das sich an die Inneneinrichtung anpassen lässt. Welche Holzart und welcher Stil sich für welches Innen-Design eignen, erklärt der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp).

Welches Parkett für welchen Raum?

Helle Holzarten lassen kleine Räume großzügiger und offener wirken. Auch Zimmer mit wenig Tageslicht profitieren von einem hellen Bodenbelag, der den Raum freundlicher erscheinen lässt. In großen Räumen entfalten dunkle Hölzer wie Nussbaum oder geräucherte Eiche ihre besondere Wirkung. Sie verleihen dem Raum eine elegante Tiefe, besonders dann, wenn viel Tageslicht einfällt. Bestimmte Verlegemuster verstärken diesen Effekt. Werden die Dielen parallel zur Wand verlegt, weiten sie den Raum optisch – ideal also für kleine Räume. Ausgefallene Verlegearten wie das Fischgrätmuster hingegen, verleihen auch weitläufigen Räumen Charakter und Struktur.

Eine Bühne für die Möbel

Bei der Auswahl des Parketts sollte auch das Interieur bedacht werden. „Der Boden ist die Bühne für das Einrichtungskonzept – Parkett bringt die Möbel erst richtig zur Geltung“, erklärt Michael Schmid, Parkettexperte und vdp-Vorsitzender. Mit Möbeln im skandinavischen Design helle, Hölzer wie Ahorn oder Bir-



Beim Industrial Style geht alles um die Materialien.

Foto: Meisterwerke Schulte GmbH

ke mit einer ruhigen Sortierung ohne Äste. Rustikale Möbel im Landhausstil hingegen profitieren von Buchenholz oder Roteiche, die warme, leicht rötliche Akzente setzen. Kontrastreich und vielfältig ist die Eiche. Ebenfalls mit dem Landhausstil harmonieren goldbraune Hölzer – zum Industrial Design hingegen passen dunklere Sorten mit lebhafteren Maserungen. Hier steht das Material der Einrichtung im Vordergrund. Edle, in dunklem Holz oder Leder gehaltene Möbel werden durch markantere Hölzer perfekt in Szene gesetzt. Hier eignet sich Kirschholz, das mitunter fast feuerrot wirkt, oder Nussholz mit seinem tiefen, schokoladigen Braun.

Geräuchertes Parkett – ausdrucksstark und traditionell

Verschiedene Behandlungen erweitern das Farbspektrum. Neben farbigen Ölen, die oft auf pflanzlicher Basis hergestellt werden, ist derzeit „geräuchertes“ Parkett gefragt. Das Räuchern verleiht Holz auf natürliche Weise einen dunkleren Farbton, ganz ohne künstliche Farbstoffe. Die Räu-

cherung basiert auf einem traditionellen Verfahren. In einer abgeschlossenen „Räucherammer“ wird Salmiakgeist verflüchtigt. Der Ammoniakdampf reagiert mit den Gerbstoffen im Holz, wodurch es sich dauerhaft verdunkelt. Der Prozess ist schonend – bis das Holz durchgängig geräuchert ist, vergehen mehrere Wochen. Eichenholz eignet sich besonders gut für diese Behandlung, da es besonders viel Gerbsäure beinhaltet.

Parkett reift in der Sonne

Egal, für welche Holzart man sich entscheidet, eins haben alle Stile gemeinsam: Die Farbenpracht vergeht nicht, sondern überdauert. Während andere Materialien über kurz oder lang von der Sonne ausgebleichen werden und ihre Farbkraft verlieren, reagiert Parkett auf natürliche Weise: Während Exotenhölzer nachdunkeln, erhalten europäische Hölzer eine charakteristische Patina.

Wird die Oberfläche nach Jahren stumpf, braucht Parkett trotzdem nicht ausgetauscht werden, sondern wird abgeschliffen oder nachgeölt. „Die Langlebigkeit des Parketts ist nicht nur ein Qualitätsmerkmal, sondern auch ein Beitrag zum Klimaschutz“, so Schmid. „Denn einmal verlegt, speichert Parkett den im Holz gebundenen Kohlenstoff über Jahrzehnte und gar Jahrhunderte.“ vdp

HM-Parkett

Holger Matschek

Ihr Meisterfachbetrieb für Parkett und mehr...



**Parkett-/Dielenverlegung • Parkett-/Dielenanierung
Fertigparkett • Laminat • Kork • Design-/PVC-Belag
Teppichboden • Reparaturen • Fachhandel**

**Bad Harzburg • Badestraße 28
Telefon (0 53 22) 55 31 00
www.hm-parkett.de**

Tag des Einbruchschutzes

Die Zahl der Einbrüche steigt immer noch an und die nun einsetzende dunkle Jahreszeit bildet dabei den Schwerpunkt über das Jahr gesehen. Denn im Schutz der Dunkelheit sind die meisten ungebetenen Gäste aktiv. Also genau der richtige Zeitpunkt, um für das Thema Einbruchschutz zu sensibilisieren.



Da für wurde im Jahr 2012 der „Tag des Einbruchschutzes“ durch die Polizei und Kooperationspartner ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ findet dieser Tag jährlich zur Umstellung auf die Winterzeit statt, dieses Jahr am 25. Oktober.

Aufklärungsarbeit im Zentrum des Aktionstages

Wie wichtig eine solche Informationsvermittlung ist, zeigen die Vorurteile, die sich hartnäckig halten: „Bei mir gibt's eh nichts zu holen“ oder „Ich bin ja versichert“ sind zwei prominente Beispiele. Dabei lassen diese sich gut widerlegen – sagt auch Rolf Bremicker, der sich seit fast 50 Jahren mit dem Thema Einbruch(schutz) befasst und in seiner Funktion als Sicherheitsexperte von ABUS auch die Schnitt-

stelle zur Polizei bildet. „Die Täter gucken – und wenn das Objekt nett aussieht, dann rein da! Die alte Hütte hat nix damit zu tun, was da drinnen rumliegt. Diese Annahmen sind keine Grundlage, sich sicher zu fühlen. Das sind rein hypothetische Annahmen, die wirklich jeder Grundlage entbehren. Speziell zum Thema „Ich bin ja versichert“ möchte ich noch was Wichtiges sagen: Die Versicherung, die sich um den Fall Einbruchdiebstahl kümmert, ist eine super Sache, keine Frage. Aber: Die Versicherung ist dafür zuständig, einen Betrag für das Gestohlene zu leisten. Sie ersetzt keine Andenken, sie ersetzt keine Erbstücke, sie ersetzt keine ideellen Werte, sie „reguliert“ keine psychischen Schäden. Glauben Sie mir, vor allem

chen, dass sie Monate lang nicht geschlafen haben; dass sie, sobald sie ein Geräusch wahrnehmen, aufwachen und denken: Das isser wieder.“

Gut informiert und effektiv geschützt

Teil dieser Aufklärungskampagne ist es auch, Lösungen für den Schutz von Einbruch anzubieten – von einfachen Verhaltenstipps bis hin zu technischen Möglichkeiten, die effektiven Schutz bieten. Dazu Rolf Bremicker: „Grundsätzlich gilt: geprüfte und zertifizierte mechanische Produkte nutzen, die korrekt montiert sind und die sich einfach bedienen lassen! Denn Einbruchschutz bedeutet Zeitwiderstand. Je mehr Zeit ein Täter benötigt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er aufgibt – oder es erst gar nicht versucht. Da gibt es heute zahlreiche Lösungen zur Erstausrüstung und zur Nachrüstung. Wir empfehlen immer den Einbau von VdS und DIN geprüften Produkten. Die Mittel, die wir heute zur Verfügung haben, wirken! Denn das Ziel ist es, den Einbrecher durch Zeitwiderstand zur Aufgabe zu bringen.“

Abus

KRAUT

RUNDUM SICHER.

- ALARMANLAGEN
- SCHLIESSANLAGEN
- BRANDMELDESYSTEME
- HAUSNOTRUFSYSTEME
- SCHRANKENANLAGEN
- MECHANISCHE SICHERUNGEN
- ZUTRIITTSKONTROLLSYSTEME
- BRIEFKÄSTEN-/ANLAGEN
- FAHRZEUGSCHLÜSSEL
- FLUCHTWEGTECHNIK
- VIDEOSYSTEME
- TRESORE

TELEFON 03943 40 99 99-0

MAIL info@kraut-gmbh.de

WWW.KRAUT-GMBH.DE

VdS

• Errichter BEMA BMA DVÜA

• DIN 14675 BMA (alle Phasen)

Der **FRÜHE VOGEL** fängt den Wurm!

Jetzt schnell sein und eins von 8 Elektrofahrzeugen sichern!

GEBRAUCHTE LEASING RÜCKLÄUFER



SPRECHEN SIE UNS JEDERZEIT GERN AN!

Finanzierung ab 1,99% effektivem Jahreszins



WERKSTATTGEPRÜFT

AKKUGEPRÜFT



**Autohaus
Deipenau**

📍 Lange Wanne 3
38644 Goslar-Baßgeige

☎ 05321 376320

www.autohaus-deipenau.de

**Autotrend
Deipenau**



📍 Dörntener Straße 4
38644 Goslar-Baßgeige

☎ 05321 376310

www.autotrend-deipenau.de

Seit **MEHR ALS 40 JAHREN** Ihr Citroën- und Peugeot-Partner in Goslar



SCHNELLE DUSCHSANIERUNG

FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ



VORHER



NACHHER



- /// fugenlose Wandverkleidung
- /// bodentiefe Walk-In Dusche
- /// rutschfester Boden
- /// zahlreiche Designs zur Auswahl

Jetzt Termin vereinbaren!

Harzer Heizungsbau GmbH // Tel.: 05323-9960533
Zellbach 48, 38678 Clausthal-Zellerfeld
info@harzer-heizungsbau.de
www.harzer-heizungsbau.de